

15. III. 1919

176

2. Ueber Vorträge des Herrn O. R. Dr. Ritter v. Schwarzhiller haben sich Mr. und Mrs. Stoneborough, geb. Wittgenstein, derzeit in Bern, entschlossen, der Gemeinde Wien unentgeltlich fünf Waggons Kondensmilch für arme Wiener Kinder zur Verfügung zu stellen. Mr. Huber, der um die Ausführungsbewilligung ersucht wurde, hat diesem Ansuchen sofort entsprochen. Die fünf Waggons Kondensmilch, welche einen Ankaufswert von 125.000 Franken repräsentieren, sind bereits in Wien eingelangt und wurde im Einvernehmen mit dem Bevollmächtigten der Spenden, Herrn Paul Wittgenstein in Wien, die Abgabe der Milch an den Verein Säuglingsfürsorge-Zentrale, an die Verspflegstation für schwache Kinder, Wien = Grinzing, an die Zentralstelle der Fürsorge für unentgeltliche Auspeisung, an die Frauenhilfs-Komitees für dürftige stillende Mütter, Säuglinge und Kranke und schließlich an das städtische Jugendamt bereits veranlaßt.

Namens des Wiener Gemeinderates spreche ich den edlen Spendern, Mr. und Mrs. Stoneborough, für ihre hochherzige, von charitativem Geiste getragene Spende den herzlichsten Dank aus.